



Der Rückversicherer für Deutschland

Asbestschäden nehmen in Europa und den USA ab, haben jedoch erhebliches Zunahmepotenzial in Asien

Asbest

Asbest ist eine Sammelbezeichnung für verschiedene in der Natur vorkommende, bröckelige, faserförmige Silikat-Mineralien, die eine hohe Beständigkeit gegen Hitze und Korrosion aufweisen. Sie werden im Baugewerbe sowie in der industriellen Fertigung verwendet, u. a. zur Dämmung von Rohrleitungen und Kanälen, als Feuerhemmer im Brandschutz, in Brems- und Kupplungsbelägen, in Beton sowie in Vinylbodenbelägen.

Üblicherweise gelangen Asbestfasern über die Atemwege in den Körper, wo sie einen chronischen Entzündungsprozess hervorrufen und im Laufe der Zeit zur Versteifung des Lungengewebes durch faserige Ablagerungen führen. Die dadurch verursachte Atemnot ist das Leitsymptom der asbestbedingten Lungenkrankheit Asbestose. Die Anzeichen und Symptome der Asbestose zeigen sich in der Regel erst Jahre nach der Asbestaufnahme. Nach deren Erscheinen verschlechtert sich aber häufig der Zustand und kann bei weiterer Asbestaufnahme zu Invalidität und sogar zum Tod führen. Bei fortgesetzter Asbesteinwirkung kann sich ein bestimmter Lungentumor, das Pleuramesotheliom, ausbilden. Die Prognose dieser Erkrankung ist fast immer schlecht: Die meisten Untersuchungen ergeben eine mediane Überlebenszeit von weniger als einem Jahr nach der Diagnose. Die Entwicklungszeit zwischen Erstaufnahme und Diagnose beträgt 20 bis 40 Jahre. In circa der Hälfte aller Fälle ist jedoch keine Asbestexposition nachweisbar, und die Ursache bleibt unerkannt. Das Risiko der Erkrankung an Asbestose und Mesotheliom ist bei Personen am größten, die über mindestens 10 Jahre Asbest ausgesetzt waren, wie zum Beispiel Beschäftigte bei der Förderung oder Verarbeitung von Asbest oder der Herstellung und dem Einbau von Asbestzeugnissen.

Die vorgenannten Gesundheitsrisiken haben in fast allen Industrieländern zu zahlreichen Schadenersatzansprüchen und gerichtlichen Auseinandersetzungen geführt. Gerichtsverfahren wegen Asbestschäden bildeten die längste und teuerste Zivilprozessreihe in der Geschichte der USA. Alleine dort werden die Gesamtkosten der gerichtlich geltend gemachten asbestbedingten Schadenersatzansprüche auf über 250 Milliarden USD geschätzt. Wegen der Gestaltung ihrer gesetzlichen Versicherungssysteme wird in den meisten Ländern Europas Schadenersatz für asbestbedingte Gesundheitsbeeinträchtigungen aus einem Fonds gewährt.

Der Hauptanteil des Weltmarkts für Asbest dürfte auf Asbestzementprodukte entfallen. Wegen der anhaltenden Nachfrage nach Asbestprodukten in vielen Teilen der Welt dürfte die weltweite Erzeugung in der nächsten Zukunft bei circa 2,0 Millionen Tonnen konstant bleiben. 2015 war Russland der weitaus größte Erzeuger (55 %), gefolgt von China (20 %), Brasilien (15 %) und Kasachstan (10 %).

Die meisten der Länder mit der größten Steigerungsrate beim Asbesteinsatz sind in Asien, und die Mehrheit der aktuell dem Asbest ausgesetzten Menschen leben und arbeiten in Asien. Circa 50 % des globalen Asbestverbrauchs entfällt auf asiatische Länder, wobei auffällige Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern festzustellen sind: In den Industrieländern Asiens nimmt der Asbesteinsatz ständig ab, in den Entwicklungs- und Schwellenländern nimmt er dagegen eindeutig zu. Die größten Abnehmer sind China, Russland, Indien, und Brasilien. Zwar ist die Asbestgewinnung in Indien zurzeit verboten, die Einfuhr, Ausfuhr sowie die Verwendung in Fertigungsverfahren sind aber zulässig.

Auf die Versicherungswirtschaft können Schadensfälle aus verschiedenen Sparten zukommen. Insbesondere in der Produkthaftung, Arbeitgeberhaftung, Arbeitsunfallversicherung und D&O besteht das Risiko größerer Schäden.

Künftig ist eine Zunahme der asbestbezogenen Gerichtsverfahren vor allem in den wichtigsten Abnehmerländern zu erwarten. In diesen Ländern sind die Verwendung und/oder Gewinnung von Asbest unbegrenzt zulässig und die Arbeitsplatzsicherheitsnormen sind gänzlich oder teilweise mangelhaft. Wegen der lückenhaften Gesundheitsstatistik und der langfristigen Einwirkung von Asbest auf die Gesundheit ist in diesen Ländern in den kommenden Jahrzehnten eine hohe Belastung mit asbestbedingten Krankheiten und Todesfällen zu erwarten. Für China schätzen Experten die Anzahl der Todesopfer durch Mesotheliom und verwandte Erkrankungen auf 15.000 pro Jahr bis zum Jahre 2035. Demgegenüber hat die Epidemie in den Ländern Europas und in den USA den Höhepunkt bereits überschritten.